Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.noz.de/artikel/2065637
Veröffentlicht am: 08.06.2020 um 11:17 Uhr

Prozess vor dem Landgericht Osnabrück fortgesetzt

Bluttat im Stadtteil Dodesheide: Polizist lobt mutigen Nachbarn

von Hendrik Steinkuhl

Osnabrück. Im Prozess gegen einen 28-jährigen Osnabrücker, der nach Ansicht der Staatsanwaltschaft im Dezember 2019 im Stadtteil Dodesheide seine Ex-Freundin ermordet hat, haben nun Polizisten ausgesagt, die als erste am Tatort waren.

Der 41-jährige Beamte, der an diesem Sitzungstag als erster Zeuge befragt wurde, ließ keinen Zweifel daran, welche Bedeutung dieser Einsatz für ihn hat. "Ich kann mich noch sehr genau daran erinnern, und ich werde mich wahrscheinlich auch mein Lebtag daran erinnern können." Gemeinsam mit einem Kollegen sei er am 6. Dezember 2019 gerade in der Nähe des Dodeshauswegs gewesen, wo sich das Tötungsdelikt ereignete. "Wir waren innerhalb von zwei bis drei Minuten nach dem Notruf vor Ort."

Polizist über Nachbar: "Es war wirklich bemerkenswert"

In der Wohnung habe er dann zuerst eine Frau gesehen, die im Flur stand und schrie: "Er hat sie mit dem Messer abgestochen!" Bei der Frau handelte es sich um eine Sozialarbeiterin, die das 29-jährige Opfer nach Hause begleitet und eigentlich anschließend ins Frauenhaus bringen wollte.

"Das Opfer lag am Boden und hat stark geblutet", erzählte der Polizist. "Eine männliche Person saß und wurde von einer weiteren männlichen Person umschlungen. Man hatte den Eindruck, dass er ihn von einer weiteren Tat abhalten wollte."

Bei der "weiteren männlichen Person" handelte es sich um einen 65-jährigen Mann aus dem Obergeschoss des Hauses, der der jungen Frau zu Hilfe geeilt war, den deutlich jüngeren Angreifer aber nicht an seiner Tat hindern konnte. Von einem älteren Polizisten, der noch etwas früher am Tatort war, bekam der Nachbar ein großes Lob: "Es war wirklich bemerkenswert, da einfach in die Wohnung reinzugehen, das muss mal sagen."

"Er folgte den Dingen, die jetzt passierten"

Über den Angeklagten sagte der ältere Beamte, dass dieser völlig ruhig gewirkt habe. "Es schien so, als hätte er das erledigt, was er erledigen wollte. Er folgte einfach den Dingen, die jetzt passierten, beinahe willenlos."

Auf Nachfrage des Verteidigers bestätigte der Polizist auch, dass der Angeklagte schon beim Eintreffen der Einsatzkräfte nicht mehr den Eindruck machte, als ob er noch irgendjemanden angreifen wollte. Der 65-jährige Nachbar habe fast "wie ein nasser Sack" an ihm gehangen, der Mann habe seinem Eindruck nach keine Kraft mehr aufwenden müssen, um den 28-Jährigen von irgendwelchen weiteren Attacken abzuhalten.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.